GEBIETSSTECKBRIEF

Europaschutzgebiet Nordöstliche Randalpen: Hohe Wand – Schneeberg – Rax

Das Europaschutzgebiet Nordöstliche Randalpen: Hohe Wand- Schneeberg-Rax, ausgewiesen sowohl nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie als auch nach der Vogelschutz-Richtlinie, beherbergt eine außerordentliche Vielfalt an Lebensräumen und Arten, die aus seiner Übergangslage zwischen dem kontinental geprägten Offenland des Steinfeldes (Weikersdorf: ca. 300 m ü. A.) und dem alpinen Ostrand der nördlichen Kalk-alpen (Schneeberg: ca. 2.000 m Seehöhe) resultiert.

Im Gebiet liegen drei Naturschutzgebiete, drei Naturparke, einige Naturwaldreservate und zahlreiche Naturdenkmäler.

In Summe kommen innerhalb des vielfältigen Gebietes 33 geschützte Lebensraumtypen vor und damit zwei Drittel aller in Niederösterreich typischen Lebensräume. Während offene Lebensräume wie Wiesen und Weiden und offene Gebirgslebensräume wie Almen und Felsfluren insgesamt nur knapp 30% der im Gebiet geschützten Lebensraumflächen ausmachen, stellen die Waldlebensräume mehr als 70%.

Kalkreiches Niedermoor © K. Enzinger

Submediterraner Schwarzkiefernwald © K. Enzinger

NATURRÄUME IM GEBIET

Eine Besonderheit des Gebietes sind die hier natürlich vorkommenden submediterranen Schwarkiefernwälder, die oft in enger Verzahnung mit Trespen-Schwingel-Kalktrockenrasen auftreten, artenreiche Halbtrockenrasen, die manchmal Kuhschellen oder Orchideen beherbergen.

Wärmeliebende Flaumeichenwälder, pannonische Eichen-Hainbuchenwälder, Waldmeister-Buchenwälder, Trockenhang-Kalkbuchenwälder, Schlucht- und Hangmischwälder, bodensaure Fichtenwälder, subalpine Ahorn-Buchenwälder und alpine Wälder mit Lärche und Zirbe kommen auf dem Gradienten pannonisch bis alpin im Gebiet vor und sind geschützt.

Neben unzähligen Halbtrockenrasen besteht auch ein wertvolles Mosaik aus Feuchtlebensräumen: kalkreiche Niedermoore, Pfeifengraswiesen, (Kalktuff-) Quellen, Bäche, Flüsse und Weichholzauen.

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

Kofinanziert von der Europäischen Union

TIER- & PFLANZENWELT

Folgende besonders charakteristische Tier- und Pflanzenarten kommen vor:

- **Große Hufeisennase** (*Rhinolophus ferrum-equinum*): Eine der seltensten der im Gebiet heimischen 22 Fledermausarten. In Dachböden die Wochenstuben, in Karsthöhlen das Winterquartier.
- **Ziesel** (*Spermophilus citellus*): Das flinke Hörnchen kommt nur am äußersten Ostrand des Gebietes auf Magerwiesen und in begrünten Weingärten vor.
- **Heidelerche** (*Lullula arborea)*: Der kleine Vogel singt ebenfalls über Weingärten und am Waldrand sein erstaunlich melodisches Lied und zeigt dadurch sein Revier an.
- **Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling** (*Phengaris teleius*): Für den äußerst seltenen Schmetterling sind artenreiche Feuchtwiesen überlebenswichtig.
- **Große Kuhschelle** (*Pulsatilla grandis*): Auf einigen der zahlreichen Trespen-Schwingel-Kalktrockenrasen in der Region befinden sich ihre Vorkommen.
- **Sibirischer Goldkolben** (*Ligularia sibirica*): Diese seltene Pflanzenart kommt in Österreich nur an einem einzigen Standort im Grillenberger Tal vor.

SHORT FACTS ZUM GEBIET

Gebietsgröße: ca. 65.095 ha

FFH-Gebiet: ca. 63.939 ha
VS-Gebiet: ca. 5.437 ha

Ausgewiesen nach: Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, der östliche Teil auch nach Vogelschutzrichtlinie

Bezirke: Lilienfeld, Baden, Wiener Neustadt Land, Neunkirchen

EUROPASCHUTZGEBIET / NATURA 2000 – WAS IST DAS?

Natura 2000 ist das weltweit größte Schutzgebietsnetzwerk mit mehr als 27.000 Schutzgebieten in ganz Europa! Diese 36 Schutzgebiete werden in Niederösterreich Europaschutzgebiete genannt und decken etwa 23 Prozent der Landesfläche ab. Sie dienen der Erhaltung europaweit geschützter Arten und Lebensräume. Grundlage für Europaschutzgebiete bilden die Fauna-Flora-Habitat- und die Vogelschutz-Richtlinie, die zur Sicherung der biologischen Vielfalt dienen. Ein Europaschutzgebiet ist keine Sperrzone. Eine naturverträgliche Bewirtschaftung, die in der Vergangenheit dazu geführt hat, dass schützenswerte Lebensräume entstanden sind, ist daher nicht nur gestattet, sondern sogar erwünscht.

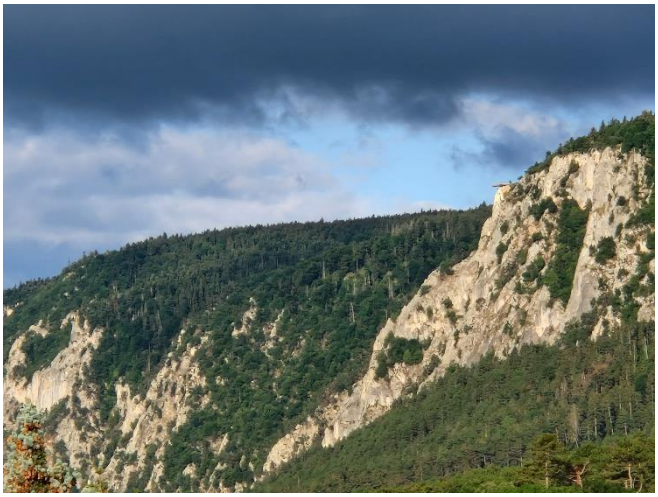
SCHUTZGEBIETSBETREUUNG

Die Schutzgebietsbetreuung wird in Zusammenarbeit von der Naturschutzabteilung und der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ mit lokalen Schutzgebietsbetreuenden organisiert.

Ihre Ansprechperson:

Dr. Karin Enzinger

Kontakt:
karin.enzinger@knowwhat.at



Die Hohe Wand mit ihren imposanten Kalkfelsen und der charakteristischen Felsspaltenvegetation © K. Enzinger